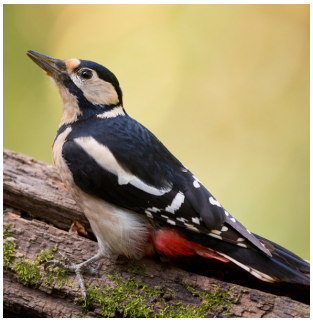
Infoblatt

Spechte im Kanton Glarus

in Zusammenarbeit mit BirdLife Glarnerland

Auf Glarner Boden wurden schon alle neun Spechtarten der Schweiz gesichtet, acht davon brüten hier. Spechte fliegen eher schlecht, sind gute Kletterer und unerreicht in der Holzbearbeitung. Die meisten Spechte sind Waldbewohner und haben eine enge Bindung zu Bäumen, die sie in geeigneter Form für die Nahrungssuche, ihre Bruthöhle und als Trommelplatz benötigen.

Buntspecht *(Dendrocopos major)*
Sehr häufig. Kommt im ganzen Kanton vom Talgrund bis in hohe Lagen vor. Etwa amselgross. Kontrastreich schwarz-weiss-rot. Weisse Wangen, darunter schwarzes Band. Breiter weisser Streifen längs Körper. Beim Männchen rotes Band im Nacken, beim Weibchen nicht. Lebt in Wäldern aller Art, Parks, Friedhöfen, Siedlungen. Frisst ein breites Spektrum: Holzbewohnende Larven, Insekten, Nüsse, Samen, Früchte.



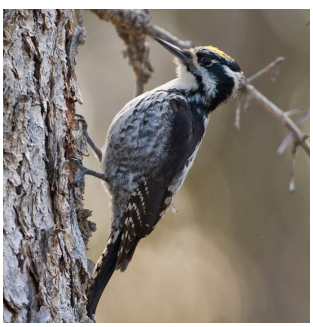
Schwarzspecht *(Dryocopus martius)*
Nicht selten. Kommt in den grösseren Waldgebieten im Kanton Glarus vor. Grösster einheimischer Specht. Krähengross. Schwarzes Gefieder. Kräftiger heller Schnabel. Rote Kopfplatte beim Männchen bis in den Nacken, beim Weibchen nur Hinterkopf rot. Helle Iris. Bewohnt bevorzugt flächige Buchenwälder. Frisst holzbewohnende Insekten, Kleintiere, selten Beeren, Früchte und Sämereien.



Kleinspecht *(Dryobates minor)*
Nicht sehr häufig. Kommt im ganzen Kanton vor, selten über 1000 m ü. M. Kleinster Specht. Spatzengross. Stirn bräunlich weiss. Beim Männchen Scheitel rot, beim Weibchen nicht. Schultern und Oberschwanz schwarz. Rücken quer weiss gebändert. Bevorzugt Weichhölzer und grobborkige Bäume. Frisst vorwiegend tierische Nahrung wie Blattläuse, baumbewohnende Ameisen und weitere Kleintiere, selten auch pflanzliche Nahrung.



Dreizehenspecht *(Picoides tridactylus)*
Eher zunehmender Bestand im Kanton Glarus. Etwas kleiner als der Buntspecht. Wirkt dunkel. Schwarz-weiss gemustert. Kein Rot im Gefieder. Gesicht markant schwarz-weiss gestreift. Beim Männchen Scheitel gelb, beim Weibchen silbergrau. Hat nur 3 (statt 4) Zehen. Lebt im Nadelwald mit starker Bindung an die Fichte. Frisst Borkenkäfer, holzbewohnende Insekten, Spinnen, Saft von Nadelbäumen durch «Ringeln».



Naturzentrum Glarnerland · Bahnhofsgebäude · Schweizerhofstrasse 2 · CH-8750 Glarus
Telefon +41 (0)55 622 21 82 · info@naturzentrumglarnerland.ch · www.naturzentrumglarnerland.ch

Weissrückenspecht *(Dendrocopos leucotos)*
Zunehmender Bestand im Kanton Glarus. Reviere an mehreren Orten. Grösser als Buntspecht. Schnabel massiver. Rücken-Querbänder ohne weissen Schulterfleck. Stark gestrichelte Brust. Männchen mit roter, Weibchen mit schwarzer Kopfplatte. „Urwaldart". Bevorzugt steile, ungestörte Laubwälder mit viel Totholz. Frisst bevorzugt holzbewohnende Käferlarven, Ameisen, nur selten Nüsse, Samen, Früchte.



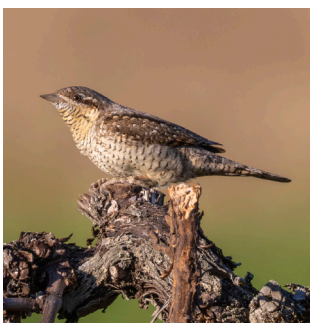
Grauspecht *(Picus canus)*
Sehr selten. Bisher ein Brutpaar nachgewiesen. Etwas kleiner und feinschnäbliger als der Grünspecht. Kopf aschgrau mit schwarzem Streifen. Körperoberseite olivgrün. Männchen mit rotem Stirnfleck. Bewohnt lichte Laub- und Mischwälder und Waldränder in Nähe halboffener Landschaften. Frisst bevorzugt Ameisen, aber auch andere Kleintiere, gelelgentlich Beeren, Obst und Samen. Breiteres Nahrungsspektrum als Grünspecht.



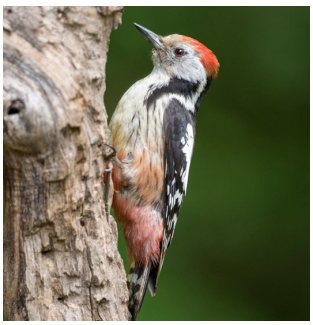
Grünspecht *(Picus viridis)*
Häufig. Kommt im ganzen Kanton bis 1600 m.ü.M. vor. Zweitgrösster Specht. Olivgrünes Gefieder, Unterseite heller. Roter Scheitel von Stirn bis Nacken. Schwarze Gesichtsmaske. Bartstreif beim Männchen mit Rot, beim Weibchen schwarz. Bewohnt halboffene Kulturlandschaften mit Altholzbestand. Auf Ameisennahrung spezialisiert, im Winter auch andere Kleintiere, sehr selten Beeren und Obst.



Wendehals *(Jynx torquilla)*
Sehr selten geworden. Wenige Brutnachweise in Glarus und Glarus Süd. Aussehen und Verhalten eher wie ein Singvogel. Baumrindenartige Färbung, bei beiden Geschlechtern ähnlich. Kurzer, spitzer Schnabel. Zugvogel. Lebt in halboffener, strukturreicher Kulturlandschaft, Obstgärten, Rebbergen und Magerwiesen mit eingestreuten Höhlenbäumen. Frisst fast ausschliesslich Wiesenameisen, ergänzt mit weiteren Kleintieren, selten Beeren.



Mittelspecht *(Dendrocoptes medius)*
Nur vereinzelte Sichtungen in Glarus Nord, keine Brut. Wärmeliebende Art. Starengross. Etwas kleiner als der Buntspecht, sonst ähnliche Färbung. Feinschnäbliger. Rote Kopfplatte. Weiss an Stirn, um Augen und Ohren. Flanken fein gestrichelt. Bevorzugt Wälder mit vielen grobborkigen Alteichen. Frisst vorallem stamm- und rindenbewohnende Insekten, im Herbst/Winter kann der pflanzliche Anteil steigen.



Fotos: © Catleesi/Shutterstock (Kleinspecht), M. Gerber/birds-online.ch (Mittelspecht, Buntspecht, Grünspecht, Grauspecht, Schwarzspecht, Dreizehenspecht, Wendehals); J. Marti (Weissrückenspecht) Stand: Oktober 2026

Naturzentrum Glarnerland · Bahnhofsgebäude · Schweizerhofstr. 2 · CH-8750 Glarus
Telefon +41 (0)55 622 21 82 · info@naturzentrumglarnerland.ch · www.naturzentrumglarnerland.ch